

Aller guten Dinge sind drei

Roger Lang (TC Domat/Ems) ist nach 2010 und 2011 nicht nur zum dritten Mal Bündner Tennismeister im Einzel, er holte auch das Triple. Lea Winkler (TC Klosters) stand ebenfalls in allen drei Kategorien im Final.

Mit über 50 Teilnehmern konnte Waldemar Jakob, Präsident von Graubünden Tennis, mit Genugtuung feststellen, dass an den Bündner Tennismeisterschaften rund 35 Prozent mehr Spielerinnen und Spieler am Start waren als vor einem Jahr. Dank der grosszügigen Anlage in Klosters konnte das Turnier reibungslos durchgeführt werden.

Roger Langs souveräne Auftritte

Nach der verletzungsbedingten Absage des Topfavoriten Gian-Luca Tanner wurde der Weg des als Nummer 2 gesetzten Bonaduzers Roger Lang geeb-

net. Mit souveränen Siegen in den Startrunden stand ihm im Halbfinal die Nachwuchshoffnung Kent Giger aus Zizers gegenüber. Es entwickelte sich ein hochstehendes Spiel, welches von vielen Variationen geprägt war. Jedes Game war hart umkämpft. Dank der grösseren Routine gewann Lang aber immer wieder die entscheidenden Punkte, womit das Resultat letztlich klar zu seinen Gunsten ausfiel.

Im Final traf Lang auf Matej Anderko aus Laax. Dieser meisterte seine Tableauhälfte mit aggressivem Grundlinienspiel. Im Halbfinale gegen den einheimischen Sandro Wegmüller

brauchte er allerdings viel Kraft, die ihm dann im Endspiel fehlte.

Lea Winklers Fortschritte

Ebenfalls ohne Satzverlust setzte sich Lea Winkler aus Maienfeld bei den Damen durch. Erst im Juni kam Winkler von ihrem vierjährigen College-Abstecher aus den USA zurück und zeigte ihre Fortschritte auf dem Platz. Am meisten gefordert wurde sie im Halbfinal von Maria Laura Eldahuk aus Champfèr. Nach einem spannenden zweiten Satz gewann Winkler 6:3, 7:5. Das Endspiel war dann eine klare Sache gegen die überraschende Serena

Muscogiuri (Haldenstein), die erstmals in den Final vorsties.

Will man auch im Doppel und Mixed gewinnen, braucht es neben den spielerischen Fähigkeiten auch konditionelles Stehvermögen. So musste Winkler am Sonntag vier Spiele bestreiten und Roger Lang gar fünf. Das Herren-Doppel gewann er zusammen mit Renato Malloth und das Mixed mit Manuela Pinchera. Winkler gewann nach einem Hitchcock-Finale an der Seite von Fabienne Spring das Damen Doppel, ehe sie sich zusammen mit Michael Villiger im Mixed geschlagen geben musste. (hma)